

Beschlüsse im Umlaufverfahren der Gleichstellungskommission

Die Senatskommission für Gleichstellung sollte am Mittwoch, den 08. April 2020 von 14.00 bis 16.00 Uhr zusammenkommen, um den Entwurf des Zielerreichungsberichts für das Jahr 2019 zu besprechen und um sich über einen Entwurf für die Neuformulierung einer Positionierung der Leuphana zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG auszutauschen.

Angeichts der aktuellen Situation mit Covid 19 und den Herausforderungen, vor denen viele Mitglieder der Kommission, u.a. in der Umstellung ihrer Lehre auf Online-Formate gestellt sind, wurde nach Rücksprache mit der Vorsitzenden Angelika Henschel, entschieden, diese beiden Punkte - Zielerreichungsbericht und Positionierung zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards - im Umlaufverfahren in die Kommission zu geben und auf eine Sitzung via Zoom zu verzichten.

Am 8. April 2020 wurde zu beiden Punkten ein Sachstand sowie die Entwürfe mit einem Antrag auf Abstimmung im Umlauf verschickt.

Der Antrag auf Abstimmung im Umlauf zum Zielerreichungsbericht 2019, Entwurf Kap. 11 Geschlechtergerechtigkeit (Umlauf 1) und der Entwurf einer Positionierung der Leuphana zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards (Umlauf 2) ging den Mitgliedern der Gleichstellungskommission in zwei getrennten Umlaufverfahren am 08.04.2020 zu.

Bis zum 17.04.2020 sollte dem Gleichstellungsbüro mitgeteilt werden, ob sie den Beschlüssen mit ja/nein/Enthaltung zustimmen.

Von 12 stimmberechtigten Mitgliedern haben sich 9 am Umlaufverfahren beteiligt.

Beschluss zum Zielerreichungsbericht 2019: 8:1:0

Beschluss zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG: 9:0:0.

Sachstand Zielerreichungsbericht 2019

Die Leuphana Universität Lüneburg hat mit dem Land (vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur, MWK) Zielvereinbarungen für den Zeitraum 2019 bis 2021 getroffen. Die Zielvereinbarungen enthalten spezifische Entwicklungsziele, welche die Leuphana entlang der Zielsetzungen und Erwartungen des Landes im genannten Zeitraum anstrebt. Die grundsätzlichen Erfordernisse der Zielvereinbarungen zwischen dem Land und den Hochschulen ergeben sich aus § 1 Abs. 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG). Diese sogenannte Zielvereinbarung, die operationalisierbare und qualitativ oder quantitativ nachvollziehbare Entwicklungsziele enthält, steht in Verbindung mit der Hochschulentwicklungsplanung der Leuphana. Vereinbart wird nur das zu erreichende Ziel. Welche Maßnahmen die Hochschule ergreift, bleibt der Einrichtung überlassen.

Die Leuphana Universität Lüneburg ist aufgefordert in einem jährlichen Zielerreichungsbericht die zur Zielerreichung ergriffenen Maßnahmen und (kumulativ) den Stand der Zielerreichung zu beschreiben. Das Kapitel 11 Geschlechtergerechtigkeit beinhaltet drei Ziele (siehe Anlage). Bei den Zielen 1 und 2 liegt das Monitoring der Ziele in der Verantwortung des Gleichstellungsbüros. Sie werden der Senatskommission für Gleichstellung hiermit zur Abstimmung vorgelegt. Für Ziel 3 wurde der Forschungsservice und damit die Senatskommission für Forschung als verantwortlich identifiziert. Daher wird Ziel 3 der Senatskommission für Gleichstellung nur zur Kenntnis gegeben:

1) Die Leuphana strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in der Gruppe der ordentlichen Professuren (W1/W2/W3) an. Das Ziel ist erreicht, wenn der Professorinnenanteil von derzeit unter 30 % auf 32 % in dieser Gruppe gesteigert wurde. Dabei soll in der Gruppe der Juniorprofessuren (W1) ein Anteil von mindestens 50 % gehalten werden. (zur Abstimmung)

2) Die Leuphana richtet ihre Gleichstellungspolitik auf die kritische Übergangsphase zum Abschluss der Promotion bzw. dem Beginn der Post Doc-Phase aus. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität vor allem bei der Einwerbung von renommierten „Nachwuchsformaten“ ein Portfolio zielgerichteter Unterstützungsmaßnahmen anbietet, das Workshops, Coachings und Informationsveranstaltungen zur gezielten Karriereförderung sowie eine jährliche Durchführung der Kompetenztage für Nachwuchswissenschaftlerinnen beinhaltet. (zur Abstimmung)

3) Die Leuphana will die Sichtbarkeit der Geschlechter- und Diversitätsforschung, steigern. Das Ziel ist erreicht, wenn sie mindestens einen Forschungspreis für Gender- und Diversity-Forschung ausgelobt hat – mit dem Ziel, diesen im Rahmen des „dies academicus“ zu vergeben. (zur Kenntnis)

Ziel 1:

Die Auswertung der statistischen Daten zeigt im Ergebnis, dass das Ziel den Professorinnen-Anteil in der Gruppe der ordentlichen Professuren (W1/W2/W3) wie angestrebt um knapp 2 Prozent gestiegen ist: 2019: Zum Stichtag 01.12.2019 waren 120 Regelprofessuren besetzt, davon 30 mit Frauen. Das entspricht 25%. Es gab 78 Professuren in W2, davon 24 Frauen (30,8%) und 42 Professuren in W3, davon 6 Frauen (14,3%). Zum Stichtag 01.12.2019 waren 28 Juniorprofessuren besetzt, davon 17 mit Frauen. Das entspricht 60,7%. Zusammengefasst bedeutet dies, dass in der Gruppe der ordentlichen Professuren (W1/W2/W3) die Leuphana 148 Professuren vorgehalten hat, davon entfielen 47 auf Frauen. Das entspricht einem Frauenanteil von 31,7%. Das Ziel ist somit erreicht: grüne Ampel.

Ziel 2:

Mit der Einwerbung der Mentoringprogramme ProScience (PS) und ProViae (PV) als renommierte Nachwuchsprogramme wurde ein wesentlicher Beitrag zum Ausbau des Portfolios an zielgerichteten Veranstaltungen zur Karriereförderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Promotions- und Postdoc-Phase beigetragen.

Im Zeitraum 1/2019-12/2019 wurden für die Teilnehmerinnen die folgenden Workshops durchgeführt: „Meine Berufung? Die Berufung! Der Weg zur Professur“ mit der Referentin Neela Enke (PV), „Vereinbarkeit Beruf und Familie – Was heißt das für mich?“ mit Dr. Sabine Blackmore (PS & PV), „Von der Idee zum Projektantrag“ mit Dr. Wolfgang Adamczak (PS), „Kick-Off-Veranstaltung“ mit Dr. Claudia Neusüß (PS & PV), „Strategische Karriereplanung in der Wissenschaft“ mit Dr. Claudia Neusüß (PS), „Doktorhut und dann? Berufliche Perspektiven in und jenseits der Wissenschaft“ mit Dr. Antje Schultheis (PV), Einzelcoachings zu strategischer Karriereplanung mit Dr. Claudia Neusüß (PS).

Darüber hinaus wurden in beiden Durchgängen eine Vielzahl von Vernetzungstreffen und bedarfsorientierter Einzelcoachings durchgeführt.

Des Weiteren wurde das Offene Programm für alle Nachwuchswissenschaftlerinnen der Leuphana Universität konzipiert und etabliert. In diesem Rahmen wurden folgende Veranstaltungen angeboten: „Authentizität – Erfolgsfaktor Nr.1“ mit Ragnhild Struss/Johann Claussen, „Körpersprache und Präsenz“ mit Dr. Sigrid Meßner, „Mit Konflikten in der Postdoc-Phase umgehen“ mit Dr. Silja Schoett sowie bedarfsorientierte Einzelcoachings durchgeführt.

Die Kompetenztage wurden verstetigt und bereits zum vierten Mal mit Workshops zu karriererelevanten Themen und einem Salongespräch durchgeführt. Insgesamt haben an den Kompetenztagen ca. 60 Nachwuchswissenschaftlerinnen teilgenommen. Das Angebot umfasste die folgenden Veranstaltungen: „Networking as a strategic tool for women“ mit Katrin Teske-Temperton, „Durch Visualisierung neue Perspektiven entdecken und mehr bewirken“ mit Valentina Seidel, Birte Manke und Verena Meyer, „Bereit! gut vorbereitet und selbstbewusst durch Bewerbungsverfahren“ mit Edda Wilde, „Erfolgreich verhandeln in der Wissenschaft“ mit Franziska Jantzen, „Stressbewältigung durch Achtsamkeit“ mit Martina Amberg, „Das Schreiben als Projekt“ mit Dagmar Knorr, „The art of captivating your audience“ mit Dr. Kimberly Crow, „Kompetenz, die sich hören und sehen lassen kann“ mit Agnes Müller. Das Salongespräch am 8. Juli 2019 stand unter dem Thema „Frau Dr.! Und raus aus der Uni!“. Hierzu diskutierten Dr. Katherine Braun, Dr. Friederike von Cossel, Dr. Gesa Lüdecke und Edda Wilde.

Es wurde ein Portfolio zielgerichteter Formate zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Karriereentwicklung aufgebaut und angeboten. Das Ziel wurde erreicht: grüne Ampel.

Ziel 3:

Die Erreichung dieses Ziels liegt in der Verantwortung des Forschungsservice. Der Sonderpreis für Geschlechter und Diversitätsforschung wurde am dies academicus am 3. Juli 2019 verliehen.

Nachrichtlich: Der Preis soll alle zwei Jahre vergeben werden – nächste Verleihung 2021.

Die Senatskommission für Gleichstellung wird auf Antrag um Beschlussfassung im Umlauf (siehe E-Mail vom 01.04.2020 und 08.04.2020) gebeten.

Beschlussvorschlag

Die Senatskommission für Gleichstellung beschließt im Umlauf die Berichtspunkte 1 und 2 zur Zielerreichung im Kapitel Geschlechtergerechtigkeit in der vorliegenden Fassung. Diese sind Teil des gesamten Zielerreichungsberichtes, der dem Senat zur Stellungnahme vorgelegt wird.

Sachstand Positionierung Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards

Die Leuphana Universität Lüneburg erneuert ihre bereits 2013 verabschiedete Selbstverpflichtung zur Orientierung an den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards gemäß den Beschlüssen der Mitgliederversammlung der DFG am 05. Juli 2017.

Die DFG hat bereits im Jahr 2008 die „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ zur Förderung der Gleichstellung in der Forschung eingeführt. Die von der DFG jährlich eingeforderten Selbstberichte der Mitglieder zeigen, dass die „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ eine hohe Wirkmächtigkeit entfaltet haben und zu einem Kulturwandel hin zu mehr chancen- und geschlechtergerechten Bedingungen in der Forschung an Universitäten beitragen.

Die Leuphana Universität Lüneburg hat bereits im Jahr 2013 eine Selbstverpflichtung zur Orientierung an den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards verabschiedet. Diese wird entsprechend der aktuellen Hochschulentwicklung und dem derzeit rahmengebenden Gleichstellungskonzept angepasst. In die Selbstverpflichtung 2020 werden die Bewertungskriterien der DFG „Durchgängigkeit, Transparenz, Wettbewerbsfähigkeit, Zukunftsorientierung und Kompetenz“ in der neuen Fassung aufgegriffen und in die Formulierung der Gleichstellungsziele der Leuphana Universität Lüneburg integriert.

Die Senatskommission für Gleichstellung wird auf Antrag um Beschlussfassung im Umlauf (siehe E-Mail vom 01.04.2020 und 08.04.2020) gebeten.

Beschlussvorschlag

Die Senatskommission für Gleichstellung beschließt im Umlauf die Selbstverpflichtung der Leuphana Universität 2020 im Rahmen der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG in der vorliegenden Fassung. Sie wird anschließend dem Senat zur Beschlussfassung vorgelegt.